

Steckbrief Wildnisgebiet/Natürliche Waldentwicklung (NWE) in Brandenburg		Nr. 9
Landkreis	<input checked="" type="checkbox"/> NWE	<input checked="" type="checkbox"/> Wildnisgebiet
Uckermark	Tangersdorfer Heide	
Forstbetrieb	Flächengröße in Hektar (ha)	
Steinförde	1.051 Hektar	
Karte		
Legende		
Kartenhintergrund BB-BE WebAtlas		
	Wildnisgebiet/ NWE „Tangersdorfer Heide“	NSG
		Totalreservat im NSG

Kontakt	
Landesbetrieb Forst Brandenburg Forstbetrieb Steinförde Ortsteil Steinförde Steinerne Furth 14, 16798 Fürstenberg/Havel Telefon: 033093 617615 E-Mail: fob.steinfoerde@lfb.brandenburg.de	
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg Schulstraße 6, 14482 Potsdam Telefon: 0331 7409322 E-Mail: info@stiftung-nlb.de	
Eigentumsverhältnisse	
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg	684 Hektar
Landeseigentum	185 Hektar
Anderes Eigentum	182 Hektar
Lage im Großschutzgebiet	
Das Wildnisgebiet liegt vollständig im Naturpark „Uckermärkische Seen“.	
Es befindet sich im Naturschutzgebiet „Kleine Schorfeide“, im FFH -Gebiet „Kleine Schorfeide - Havel“ sowie im Vogelschutzgebiet „Uckermärkische Seenlandschaft“.	
Sicherung durch	
NSG „Kleine Schorfeide“	1.051 Hektar
FFH „Kleine Schorfeide - Havel“	1.051 Hektar
Vogelschutzgebiet „Uckermärkische Seenlandschaft“	1.051 Hektar
Gebietsbeschreibung	
<p>Die ursprünglichen Strukturen des Gebiets gingen durch das Wirken des Menschen verloren. Die massive anthropogene Überformung und Degradierung der Standorte erfolgte dann letztlich durch die fast ganzflächige militärische Nutzung und der damit einhergehenden Umgestaltung durch großflächige Materialverschiebungen des Oberbodens und seiner Sedimente.</p> <p>Der nordwestliche Teil umfasst – angrenzend an die Miltenrinne – einen mit Mooren durchzogenen Nadelwald. Das Moor „Fürstenbruch“ ist sein bestimmendes Hauptelement. Eine Umgestaltung der angrenzenden Nadelholzbestände hin zu artenreichen Laubholzmischwäldern. Die Gemeine Kiefer unterschiedlichen Alters ist hier immer noch die gebietsprägende Baumart, eine Umgestaltung in Mischwald ist aber bereits im Gange.</p> <p>Der südöstliche Teil befindet sich auf einem Höhenrücken der wenigen in der Uckermark noch bewaldeten Bereiche der Endmoräne aus der Weichselvereisung. Hervorgegangen aus intensiver militärischer Nutzung und Verbauung hat sich nun ein bereits strukturreicher Biotopverbund entwickelt. Die Buchenareale sind von Alteichenbeständen wie auch von Aspen- und Birkengruppen gesäumt. Einzelne in Auflösung befindliche Nadelbaumhorste bilden Ausgangspunkte für das Ankommen anderer Laubholzarten wie Hainbuche, Ahorn und Ulme.</p>	
Wildtiermanagement	
Im Wildnisentwicklungskonzept kann ein Wildtiermanagement festgelegt werden.	

Betretungsregelungen / Wildniserleben
Ein Erleben des Wildnisgebietes Tangersdorfer Heide ist über den Wanderweg „Ragöser Bach“ sowie den Annenwalder Wanderweg möglich.
Biotopeinrichtende Maßnahmen
Auf den neu eingerichteten Flächen sind Bestandspflegemaßnahmen zur Herstellung von gewünschten Strukturen sowie zur Absenkung des Bestandsschlussgrades zur Ermöglichung von Verjüngung innerhalb der nächsten zehn Jahre möglich.
Waldbrandschutz
Waldbrandschutz wird auf den Flächen weiterhin umgesetzt. Im Wildnisentwicklungskonzept werden die konkreten Maßnahmen formuliert.
Standortverhältnisse
Im Wildnisgebiet „Tangersdorfer Heide“ dominieren mäßig nährstoffhaltige und kräftige terrestrische Standorte. Organische und mineralische Nassstandorte sind in geringem Umfang beteiligt.